

Auf „Hello again“-Party folgen Martinsumzug und Hüttenzauber



„BONGAZ“ bot erneut eine mitreißende Show.

Fotos: Puck

Schneidhain (pu) – Schon von weitem war der in rotes Licht getauchte Mehrzwecksaal der Heinrich-Dorn-Halle erkennbar, wo rund 150 Besucher auf Einladung des Heimat- und Brauchtumsvereins Schneidhain im Taunus 2017 e. V. (HBV) persönlich mit von der Partie waren, als „Schnaadem“ am Samstagabend nach langer pandemiebedingter Zwangspause unter der Überschrift „Hello Again“ ein deutliches Lebenszeichen sendete.

Dabei griffen die Veranstalter auf ein bewährtes Erfolgsrezept zurück: Man nahm das eigene große Engagement und mit „BONGAZ“ eine Party-Rock-Band aus Mannheim, die schon zweimal bei der Kerb das begeisterte Publikum im Handumdrehen von den Stühlen riss. So auch dieses Mal!

„Let me entertain you“, gab Sänger René Gelb die musikalische Richtung der Abendshow vor, „wir machen heute eine fette Party zusammen!“ Die livemusikhungrigen Gäste ließen sich nicht lange bitten, Jubel brandete auf. Bei Falcos Welthit „Rock me Amadeus“ sangen die ersten lauthals mit, bei Howard Carpendales Chartstürmer „Hello again“ waren die Feuerzeuge zur Hand. „Ich will dir gegenüberstehen, viel zu lang war die Zeit, Uh uh uh, uuh, ich sag nur hello again, uh uh uh, uuh...“

Schon war der Moment gekommen für das erste Kompliment. „Ich wollte dir nur mal eben sagen, dass du das Größte für mich bist und sichergehen, ob du denn dasselbe für mich fühlst ...“ – die gecoverten Sportfreunde Stiller ließen grüßen, direkt gefolgt vom nächsten Stimmungsanheizer „Cordula Grün“ (original „Die Draufgänger“), das den Großteil endgültig erstmals auf die Tische und Bänke trieb. In diesem Stil ging es weiter inklusive rasanter Outfitwechsel bei den Jungs auf der Bühne. Damit alle bei dieser ersten öffentlichen Party seit langem in „Kuckuckshausen“ bei Kräften blieben, hielt die unermüdliche Ü70-Küchenmannschaft Brötchen mit Schnitzel, Leberkäse, veganem Belag und Käse bereit. „Wir gehen mit der Zeit“, erläuterte Vereinsvorsitzende Christine Grafe-Vidakovich. Nach diesem stimmungsvollen Wiederauftakt hofft der HBV-Vorstand, dass auch die beiden noch bis Jahresende vorgesehenen Veranstaltungen stattfinden können.

Martinsumzug

Mit Unterstützung der evangelischen Kirche will der Heimat- und Brauchtumsvereins Schneidhain im Taunus 2017 e. V. am Mittwoch, 10. November, den St. Martinsumzug durchführen. Treffpunkt ist zunächst die Grundschule am Kastanienhain. Dort geht es um 17.30 Uhr mit einem Freiluft-Gottesdienst los. Anschließend setzt sich der Zug, mit dem heiligen St. Martin hoch zu Ross vorweg, in Richtung Feuerwehrgerätehaus in

Bewegung. Die Wegstrecke führt vom Startpunkt Grundschule Schneidhain über die Rossertstraße, die Blumenstraße, überquert die Wiesbadener Straße, Am Wäldchen, in die Milchesohl, überquert erneut die Wiesbadener Straße und endet „An den Geierwiesen“ am Feuerwehrgerätehaus.



Begleitet wird der Umzug von der Jugendfeuerwehr Schneidhain. Die Ordnungspolizei Königstein und die Verkehrswacht Obertausnus sorgen für die Absicherung der Wegstrecke. Während der gesamten Veranstaltung ist jeder dazu aufgefordert, eine Maske zu tragen, sobald der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann. Am Feuerwehrgerätehaus angekommen, erwartet alle Gäste das große Martinsfeuer. Hier bietet der Verein Weckmänner, Bratwurst und Getränke an.

Aus Hygienegründen wird jeder dazu aufgefordert, einen eigenen Becher für die Heißgetränke mitzubringen. Kaltgetränke werden in Flaschen ausgegeben. Beim St. Martinsumzug ist ausschließlich Barzahlung möglich. Des Weiteren bittet der Verein darum, sich vorab als Gast unter dem nachfolgenden Link zu registrieren. Dies erleichtert die Planung für die Helferinnen und Helfer. Unverbindlich anmelden unter: <http://st-martin.hbv-schneidhain.info/>.

Des Weiteren tüfelt der Verein am Konzept für einen Hüttenzauber. Obwohl noch einige Details zu klären sind und der bange Blick den hochschnellenden Infektionszahlen gilt, ist es nach momentanem Stand der Dinge, nach Aussage von HBV-Frontfrau Grafe-Vidakovich, beschlossene Sache, dass man aus Platzgründen zwecks besser machbarer Einhaltung der Abstandsregeln vom angestammten Kuckuckstreff auf den Platz vor der Heinrich-Dorn-Halle ausweichen wird.